

MEDIENMITTEILUNG **«STADTGESPRÄCH» 2. Halbzeit**

Stadtentwicklung weiter diskutieren

Grossprojekte und kosmetische Eingriffe dominieren die Stadtentwicklung in Basel. Unter dem Titel «Stadtgespräch» haben die auf dem nt/areal beheimateten Vereine k.e.i.m. und V.i.P sowie Kulturstadt Jetzt im Mai zu vier Diskussionsabenden im Quartierlabor an der Erlenstrasse 5 in Basel eingeladen. Nun folgt nach den Sommerferien die 2. Halbzeit mit vier Debatten zu Staustellen der Basler Stadtentwicklung.

Bewusstheit stärken

Die Stadtentwicklung in Basel und die dazugehörige Diskussion waren in den letzten Jahren geprägt von isolierten Grossprojekten und der so genannten «Wohnumfeldaufwertung». Auf der Strecke blieben die sozialen Bedürfnisse, insbesondere im Alltag und in den Quartieren, eine ausgleichende Qualitätssicherung, der Schutz vielfältiger Versorgung oder die Bereitstellung von echten Freiräumen. Wie Stadtentwicklung überhaupt zustande kommt, wurde kaum einmal ernsthaft thematisiert. Mit der Veranstaltungsreihe «Stadtgespräch» wollen die Organisatoren zu mehr Bewusstheit und einer Neuorientierung der Basler Stadtentwicklungspolitik verhelfen.

Vier Staustellen

Die Reihe erfolgt in zwei Halbzeiten, die erste trug den Titel «Die Kunst des Handelns» und behandelte die grundsätzlichen Themen Planungsmethoden, Urbanität, Bild der Stadt und Soziale Stadt. Die Gäste waren namhafte Stadtextperten aus der Schweiz, Deutschland und Österreich. Durchschnittlich 50 Personen besuchten die Veranstaltungen.

Die 2. Halbzeit beginnt nach den Sommerferien und trägt das Motto «Basel auf der Couch». Sie wird an ebenfalls vier Abenden konkrete Staustellen der Basler Stadtentwicklung untersuchen: die Widersprüche bei metrobasel, die Enge des Stadtzentrums, die Öffnung der Stadt zum Rhein und die Freiheit der Freiräume. metrobasel, die Öffnung der Stadt zum Rhein, das enge Stadtzentrum und Freiräume. Die Gäste stammen - den Themen angepasst, aber nicht weniger kompetent - mehrheitlich aus Basel, aber auch aus Zürich und Deutschland.

Im Restaurant Melodie im Quartierlabor an der Erlenstrasse 5 kann das Publikum in behaglichem Rahmen mithören, mitreden und sich verköstigen.

Neuausrichtung startklar

Im Hinblick auf die Neuwahl von Parlament und Regierung im Herbst bietet «Stadtgespräch» für Politiker, Verwaltung und Bevölkerung ideale Grundlagen, die Stadtentwicklungspolitik zu überprüfen, Defizite zu benennen und Forderungen zu formulieren. Dies ist umso mehr angezeigt, als Basel ab 2009 im neuen Präsidialdepartement erstmals ein von Baudepartement und Stadtplanung losgelöstes Kompetenzzentrum für urbane Entwicklungsangelegenheiten erhalten wird.

Die Gäste der zweiten Halbzeit:

Dr. Christoph Koellreuter, Direktor «metrobasel», Basel
Patrick Zemp, dipl. Arch. ETH, Präsident Stadtteilsekretariat Kleinbasel
Dr. Roland Zaugg, Architekt/Planer, Lehrbeauftragter Uni Basel
Markus Neppi, Astoc Architects Köln, Prof. TH Karlsruhe
Jacques Herzog, dipl. Arch ETH, Herzog & de Meuron, Basel
Andreas Herbster, dipl. Arch. ETH, Geschäftsführer Wohnstadt Basel
Dr. Sabine Friedrich, Stadtplanerin, sapartners Zürich
Klaus Overmeyer, Landschaftsarchitekt, Berlin

Facts & Figures :

Veranstaltungsort:	Quartierlabor, Erlenstrasse 5, 4058 Basel (Erlenmatt, beim Sonntagsmarkt)
Veranstaltungsdaten:	14. Aug. / 21. Aug. / 28. Aug. / 4. Sep. 2008
Beginn:	20.00 Uhr (Bar geöffnet ab 19.30 Uhr)
Unkostenbeitrag:	CHF 10.-
Internet/Links:	http://www.areal.org/scripts/detail.php?id=1439
Kontakt für Rückfragen:	stadt@areal.org Matthias Bürgin, Verein k.e.i.m., 079 374 55 58

Ausführliches Programm & Konzept/Hintergrundinfo siehe Beilagen.

stadt@areal.ch/25.7.08